

**Nachbarkreise**

**Kreis Cuxhaven**

**Hund verursacht Verkehrsunfall**

CUXHAVEN. Am Mittwochmorgen hat sich in Cuxhaven ein Unfall ereignet, bei dem ein 70-jähriger Fußgänger schwer verletzt wurde. Unfallverursacher ist nach bisherigem Kenntnisstand der Hund des Mannes. Zeugenangaben zufolge habe der Fußgänger mit einem angeleinten Schäferhund am rechten Fahrbahnrand zwischen mehreren geparkten Autos gestanden.

Plötzlich sei der Schäferhund losgerannt, sodass der Senior auf die Fahrbahn gezogen wurde. Eine 55-jährige Fahrzeugführerin aus der Gemeinde Würster Nordseeküste habe noch versucht zu bremsen. Einen Zusammenstoß habe sie jedoch nicht mehr verhindern können. Durch den Unfall zog sich der Mann schwere Verletzungen zu. Er wurde umgehend in ein Krankenhaus gebracht.

Ersthelfer hatten zunächst versucht, sich um den Senioren zu kümmern. Sein Schäferhund verteidigte sein Herrchen jedoch vehement. Die Polizeibeamten konnten jedoch zum Glück die Ehefrau des Seniors erreichen, die schon kurze Zeit später am Unfallort erschien und den Schäferhund beruhigen konnte. (bz)

**BZ-Lesern fiel auf**



**Fehlplatziert?**

Marion Arnholtz fiel bei einem Spaziergang durch die Bremervörder Brunnenstraße eine Sitzbank schräg gegenüber der Volksbank-Geschäftsstelle auf. Die Bank steht genau unter einem Baum, ist voller Taubenkot und lädt wenig zum Verweilen ein. Marion Arnholtz Lösungsvorschlag: „Einfach versetzen, schon ist das Problem gelöst.“

**So stimmt's**

Falsche Telefonnummer

**Vortrag über Ackerbauschule**

BREMERVÖRDE. Am kommenden Donnerstag, 19. März, ist der Historiker Michele Bredehöft um 19 Uhr im Bachmann-Museum Bremervörde zu Gast. In seinem Vortrag „Die Ackerbauschule in Bremervörde. Landwirtschaftliche Schulbildung im Elbe-Weser-Dreieck“ berichtet er von seinen aktuellen Forschungen über die Geschichte dieser heute fast vergessenen Bremervörder Schule. In unserer gestern veröffentlichten Ankündigung wurde versehentlich eine falsche Telefonnummer veröffentlicht. Wer sich anmelden möchte, sollte diese Nummer wählen: ☎ 0 47 61/9 83 46 03. (ts)

**Kompakt**

DRK-Mehrgenerationenhaus

**Mittagstisch für Jung und Alt**

OEREL. Am Freitag, 20. März, und Freitag, 17. April, findet um 12.30 Uhr wieder ein „Mittagstisch für Jung und Alt“ im DRK-Mehrgenerationenhaus im Koopmannhof Oerel statt. Anmeldungen unter ☎ 0 47 65/205 49 60 (bz)



WIR-Vorsitzender Hanjo Postels (Zweiter von links) und Gnarrenburgs Bürgermeister Axel Renken (Mitte) freuen sich über die Initiative des Vereins „Tandem“, mit Plakaten auf die internationalen Wochen gegen Rassismus hinzuweisen. Vorsitzender Andreas von Glahn und seine Mitstreiterinnen Marianne Regenber (links) und Ulla Michaelis verteilen die Plakate „Gnarrenburg wählt Menschenwürde“, mit denen Gnarrenburger Geschäfte und andere Institutionen ein klares Statement gegen Rassismus setzen wollen. Fotos: Schmidt/Buse

**Ein Zeichen für die Menschenwürde**

„Internationale Wochen gegen Rassismus“ vom 16. bis 29. März: Bremervörder Verein „Tandem“ ruft zur Plakataktion auf

Von Nora Buse und Thomas Schmidt

BREMERVÖRDE/GNARRENBURG. Am Montag beginnen die von den Vereinten Nationen (UN) ausgerufenen internationalen „Wochen gegen Rassismus“. Der Verein „Tandem – soziale Teilhabe gestalten“ möchte in Gnarrenburg und Bremervörde die von zwei Bundesministerien und der „Stiftung gegen Rassismus“ unterstützte Aktion zum Anlass nehmen, Haltung zu zeigen – und zwar „wenige Wochen nach den Anschlägen von Hanau, nach vielen weiteren rassistischen Taten“ und nicht zuletzt angesichts einer zunehmenden „Verrohung des Miteinanders in unserer Gesellschaft“, wie Vorsitzender Andreas von Glahn deutlich machte. Beim Wirtschafts-Interessen-Ring Gnarrenburg und Gnarrenburgs Bürgermeister Axel Renken (SPD) rannten die Initiatoren mit dem Projekt offene Türen ein, komplizierter stellte sich das Vorhaben in Bremervörde dar.

Mit einfachen Mitteln möchten von Glahn und seine Mitstreiter ein großes Zeichen setzen – nämlich für die im ersten Artikel des Grundgesetzes verbriefte Menschenwürde und für einen Grundkonsens der Humanität. Deshalb hat der „Tandem“-Vorstand Plakate mit diesen Zugschriften vorbereitet: „Gnarrenburg wählt Menschenwürde“ beziehungsweise „Bremervörde wählt Menschenwürde“ – jeweils versehen mit dem Stempel-Logo „Zusammen gegen Rassismus“. Die Plakate sollen vom 16. bis 29. März an möglichst vielen Orten, in Schaufenstern und anderen öffentlichen Stellen ein sichtbares und einheitliches Zeichen für ei-

**» An zahlreichen Orten engagieren sich Menschen und Institutionen für ein friedliches Miteinander, bemühen sich um die Gestaltung einer menschenfreundlichen und solidarischen Gesellschaft. «**

Andreas von Glahn

**» Wir sind dankbar, dass wir auch als Kaufleute mit dieser Aktion bei einem so wichtigen Thema mal ein Zeichen setzen können – über Parteigrenzen hinweg. «**

Hanjo Postels, WIR-Vorsitzender

Staat mit seinen Organen, sondern die gesamte Gesellschaft, betonte Renken. Das fange bei einem bewussten Umgang mit der Sprache an, betont der Bürgermeister. Es sei unerträglich, welche „verbalen Gemetzel“ zum Teil in den sozialen Medien zu beobachten seien, wandte sich Renken gegen Extremisten von „rechts und von links“.

Außerdem versprach Renken den Initiatoren von „Tandem“, eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema soziale Teilhabe und Menschenwürde im Gnarrenburger Bürgerhaus auf die Beine zu stellen.

Bundesweit engagieren sich Menschen für die UN-Aktionswochen. Auch die „Tandem“-Verantwortlichen sahen sich in der Pflicht, sich zu beteiligen: „Wenn nicht wir, wer dann?“, sagte von Glahn. Schließlich habe sich der Verein „Tandem“, der in Bremervörde auch die „Bremervörder Tafel“ organisiert, seit Jahren auf die Fahnen geschrieben, Menschen soziale Teilhabe zu ermöglichen, die auf die eine oder andere Weise ausgrenzt oder diskriminiert werden – ganz gleich, ob es sich um Menschen mit psychischen Problemen oder mit einem geringen Einkommen handelt oder auch um Geflüchtete, die in Deutschland eine neue Heimat suchten.

Für Bremervörde hatte der

„Tandem“ beim Bremervörder City- und Stadtmarketingverein (BCSM) und der Wirtschaftsgilde auf aktive Unterstützung gehofft und darum gebeten, bei den Mitgliedern für die Aktion zu werben. Doch weder der BCSM noch die Wirtschaftsgilde zählte meine persönliche Meinung nicht. Ich kann mich einfach nicht über den Vorstandsbeschluss hinwegsetzen, unseren Mailverteiler ausschließlich für Vereinsinterne zu nutzen. Das wäre unseren Mitgliedern gegenüber nicht fair“, erklärte Boris Thomas, Vorsitzender

der Bremervörder Wirtschaftsgilde, gestern auf BZ-Anfrage. „Wir bekommen ständig Anfragen – sei es von der Stadt, aus dem politischen Bereich oder von örtlichen Vereinen. Wir haben da, was die Nutzung unseres Mailverters angeht, eine harte Grenze gezogen.“

Ähnliche Argumente nennt auch der Vorstand des City- und Stadtmarketingvereins: „Wir als BCSM befürworten und begrüßen diese Aktion sehr, aber wir dürfen den E-Mail-Verteiler ausschließlich zu Vereinszwecken nutzen. Da gilt es zu differenzieren zwischen dem, was wir wollen und dem, was wir dürfen“, erklärte die BCSM-Vorsitzende Sil-

ke Lorenz. Die Enttäuschung darüber ist aufseiten des „Tandem“-Vorstandes groß. Der Vorsitzende Andreas von Glahn reagierte mit Unverständnis: „Es macht uns sprachlos und enttäuscht uns massiv, dass zwei Institutionen, die in dieser Stadt etwas bewegen wollen, diese Aktion nicht unterstützen. Wir haben nichts gewollt als den guten Willen – keine Manpower, kein Geld. Wir hätten nicht erwartet, dass wir bei Institutionen für eine derart niederschwellige Aktion, bei der es nur darum geht, ein gemeinsames Zeichen zu setzen und Position zu beziehen, Überzeugungsarbeit leisten müssen.“

Den Datenschutz als Ablehnungsgrund anzuführen, sei aus Sicht von Andreas von Glahn „ein an den Haaren herbeigezogenes und schlichtweg völlig abwegiges Argument“.

Ungeachtet der Querelen will der „Tandem“ in der Ostestad weiter für die Plakataktion werben. Anders als in Gnarrenburg ist in Bremervörde von den Geschäftsleuten noch mehr Eigeninitiative gefragt. Denn sie müssen selbst aktiv werden und die Plakate entweder beim „Tandem“ bestellen (☎ 0 47 61/721 77 oder per E-Mail info@tandem-brv.de) oder über die Homepage des Vereins herunterladen und anschließend ausdrucken. Auch Privatpersonen sind laut von Glahn ausdrücklich aufgefordert, sich an der Aktion zu beteiligen.

www.tandem-brv.de



„Bremervörde wählt Menschenwürde“: Der Verein „Tandem“ und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft hoffen auf viele Unterstützer der Plakataktion gegen Rassismus und Ausgrenzung.